

KREUZKIRCHE DRESDEN

Johann Sebastian Bach

WEIHNACHTSORATORIUM

Kantaten 1 - 3

Sonnabend, 20. Dezember 1997, 17 Uhr

Sonntag, 21. Dezember 1997, 17 Uhr

Ausführende:

Lucja Zarzycka, Sopran
Elisabeth Wilke, Alt
Jens Winkelmann, Tenor
Andreas Scheibner, Baß

Rolf-Carsten Brömsel, Solo-Violine
Sabine Kittel, Solo-Flöte
Gerhard Hauptmann, Oboe d'amore
Wolfgang Bemann, Oboe d'amore
Mathias Schmutzler, Hohe Trompete
Roland Rudolph, Hohe Trompete
Frank Hebenstreit, Hohe Trompete
Continuo:
Hans-Peter Steger, Fagott
Erhard Hoppe, Violoncello
Peter Krauß, Kontrabaß

Michael-Christfried Winkler, Orgel

Dresdner Kreuzchor
Dresdner Philharmonie

Leitung:

Kreuzkantor Roderich Kreile

Wir bitten, während des Konzertes auf Fotografieren und Videoaufnahmen
sowie Beifallsbezeugungen zu verzichten.

Die Kollekte am Ausgang erbitten wir für die kirchenmusikalischen Aufgaben
der Kreuzkirchgemeinde.

LUCIJA ZARZYCKA

Die polnische Sängerin Lucja Zarzycka erhielt als Kind Unterricht im Fach Violine in der Musikschule Debica. Nach einem zweijährigen Studium der Touristik in Zakopane begann sie im Jahre 1989 ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik in Krakau. Im Jahre 1993 wechselte sie zur Hochschule für Musik Dresden in die Gesangsklasse von Prof. Ch. Elßner. Danach folgte ein Aufbaustudium in der Opernklasse der Hochschule für Musik Dresden.

Lucja Zarzycka nahm an zahlreichen Meisterkursen teil und wirkte bei vielen Konzerten im In- und Ausland mit. 1992 wurde sie Preisträgerin im Internationalen Gesangswettbewerb in Duszniki Zdroj. Seit der Spielzeit 1995 ist Lucja Zarzycka als Solistin an der Semperoper in Dresden engagiert.

ELISABETH WILKE

Gebürtige Dresdnerin, Studium an der Dresdner Musikhochschule. Bereits während des Studiums debütierte sie an der Staatsoper Dresden mit der Partie des Hänsel in Humperdincks Oper "Hänsel und Gretel". Nach Abschluß des Studiums wurde sie hier fest engagiert.

Zu Ihrem Opernrepertoire gehören vorwiegend Partien des lyrischen Mezzosopran- und Alt-faches. Als gefragte Konzert- und Oratoriensängerin entstand eine intensive Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten und Orchestern sowie mit dem Dresdner Kreuzchor.

Lehrtätigkeit an der Dresdner Musikhochschule.

Zahlreiche Konzertverpflichtungen im In- und Ausland sowie Rundfunk-, Fernseh- und Plattenaufnahmen machten sie über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt.

JENS CHRISTOPH WINKELMANN

Geboren 1965 in Freital, wurde Jens Winkelmann 1976 Mitglied des Dresdner Kreuzchores. Nach Beendigung der Schulzeit studierte er zunächst Theologie an der Leipziger Karl-Marx-Universität. Im Anschluß begann er ein Gesangsstudium an der Leipziger Musikhochschule "Felix Mendelssohn Bartholdy" bei Prof. Gerda Schriever. Nach dem Diplom wechselte er zum Aufbaustudium an die Musikhochschule Dresden "Carl Maria von Weber" zu Hartmut Zabel. Er besuchte Kurse bei E. Schwarzkopf, H. Chr. Polster und ist seit 1996 Gastmitglied des Ensembles "Die Herkuleskeule" Dresden. Außerdem gastiert er am Theater Freiberg und Gera-Altenburg. Seine Konzerttätigkeit umfaßt Oratorien, Kantaten, Messen und Liederabende.

ANDREAS SCHEIBNER

Andreas Scheibner wurde 1951 in Dresden geboren, erhielt ab seinem 7. Lebensjahr Violinunterricht und sang in verschiedenen Kinderchören. 1961-69 war er Mitglied des berühmten Dresdner Kreuzchores und übernahm schon in dieser Zeit bei Konzerten und Schallplattenproduktionen solistische Aufgaben.

Nach seinem Studium an der Dresdner Musikhochschule folgten erste Engagements an den Theatern in Bautzen, Stralsund und Potsdam, seit 1983 ist Andreas Scheibner Solist der Semperoper Dresden. Aufgrund seiner künstlerischen Verdienste und der Erlangung mehrerer internationaler Wettbewerbspreise ernannte

ihn das Kulturministerium im Jahre 1987 zum "Kammersänger".

Infolge der Verpflichtung im Rahmen einer Tournee des Orchesters "Maggio Musicale Firenze" 1989 den Mahler/Berio-Liedzyklus unter der Leitung des italienischen Komponisten zu singen, entwickelte sich eine rege Zusammenarbeit zwischen Maestro Luciano Berio und Andreas Scheibner. Liederabende folgten in Venedig, Turin und Rom.

Andreas Scheibner konzertiert erfolgreich mit namhaften Dirigenten und Orchestern im In- und Ausland. Rundfunk-, Schallplatten- und CD-Aufnahmen dokumentieren die Vielfalt seines Wirkens.

RODERICH KREILE

Geboren 1956, studierte in München Kirchenmusik und Berufschorleitung. Schon während seiner Studienzeit wurde er Kirchenmusiker an der Christuskirche in München, wo er seine überregional bedeutende kirchenmusikalische Arbeit mit den Chören der Christuskirche verwirklichen konnte. Von 1988 bis Sommer 1996 unterrichtete er an der Musikhochschule München Chorleitung, zuletzt als Professor, und leitete zwei Hochschulchöre. Durch die Arbeit mit diesen verschiedenen Ensembles konnte er sich im Laufe der Jahre ein sehr umfangreiches Repertoire aneignen, daß Werke aller Epochen der Musikgeschichte bis hin zu einer Reihe von Uraufführungen einschließt.

1989 wurde ihm der staatliche Förderpreis des Landes Bayern für junge Künstler verliehen. 1990 wurde er zum "Kirchenmusikdirektor" ernannt. 1994 übernahm er zusätzlich die Einstudierungen beim Philharmonischen Chor München und arbeitete für namhafte Dirigenten wie G. Albrecht, S. Celibidache, L. Maazel u.a.

Reisen als Dirigent, Organist und Dozent für Chorleitung führten ihn nach Südafrika, Taiwan, USA und in mehrere europäische Länder.

Am 9. Januar 1997 wurde Roderich Kreile durch den Oberbürgermeister der Stadt Dresden in sein Amt als Kreuzkantor berufen und am 12. Januar 1997 in der Kreuzkirche Dresden durch Landesbischof Volker Kreß in dieses Amt eingeführt.

DER DRESDNER KREUZCHOR

Die Geschichte des Dresdner Kreuzchores umfaßt weit über sieben Jahrhunderte. Gegründet als Lateinschule an der "capella sanctae crucis", der heutigen Kreuzkirche, hat sich mit dem Kreuzchor die mittelalterliche Tradition liturgischer Knabengesänge bis in unsere Tage erhalten.

Als älteste und auch heute von der Stadt getragene künstlerische Institution ist der Chor ein unverzichtbarer Teil ihrer Identität.

Dem Dresdner Kreuzchor gehören 150 Kruzianer im Alter von 9-19 Jahren an.

Vornehmlich musiziert der Chor als gemischter Knaben- und Männerchor, wobei sich die Besetzungstärke nach den jeweils aufzuführenden Werken richtet. Ausgangspunkt aller Musikpflege ist die Kreuzkirche: Die Gestaltung der Musica sacra für die Sonntags- und Vespertagesdienste entspricht seiner ursprünglichen Verpflichtung und bildet zugleich das Fundament seiner künstlerischen Arbeit.

Das Repertoire reicht von frühbarocken Werken Heinrich Schütz' über Johann Sebastian Bach und die Chormusik des 19. Jahrhunderts bis zur Moderne.

VORANZEIGEN

Heiligabend, 24. Dezember

14.15 Uhr und 16.30 Uhr

CHRISTVESPER - KREUZCHOR

1. Christtag, 25. Dezember,

6 Uhr CHRISTMETTE - KREUZCHOR

mit einem Mettenspiel

9.30 Uhr GOTTESDIENST - Pfarrer Dr. Müller

Kirchenmusik - Kreuzchor

2. Christtag, 26. Dezember, 9.30 Uhr

GOTTESDIENST - Superintendent Rau

1. Sonntag nach dem Christfest, 28. Dezember, 9.30 Uhr

GOTTESDIENST - Pfarrer Dr. Müller

Silvester, 31. Dezember,

16 Uhr KREUZCHORVESPER

21 Uhr

ORGELKONZERT

Kreuzorganist Michael-Christfried Winkler

Eintrittskarten im Vorverkauf und an der Abendkasse.

23.15 Uhr

JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST - Superintendent Rau

Neujahr, 1. Januar, 9.30 Uhr

GOTTESDIENST - Landesbischof Kreß

Die nächsten Kreuzchorkonzerte:

Sonntag, 11. Januar, 17 Uhr

Johann Sebastian Bach: WEIHNACHTSORATORIUM

Kantaten 4-6

Eintrittskarten im Vorverkauf, Pfarramt der
Kreuzkirchgemeinde, Kreuzstraße 7, 3. Etage

und Vorverkaufsstellen

Freitag, 13. Februar, 18 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart: REQUIEM

Kartenvorverkauf ab Dienstag, 27. Januar